TuS Hilchenbach behielt die Nase vorn

Rund 300 Jugendliche bei Westfalenmeisterschaft im Turnergruppenwettstreit – Hervorragende Organisation

Zum „Turnerjugend-Gruppentreffen" zogen am Wochenende rund 300 Kinder und Jugendliche zur Dreifachturnhalle auf dem Geisweider Schießberg. Mit viel Spaß und Spannung hatte der Jugendausschuß des Siegerland-Turngaus eine hervorragende Veranstaltung organisiert. Völlig streßfrei erbrachten die jungen Sportler und Sportlerinnen erstaunliche Leistungen. Wieder einmal demonstrierte dabei der TuS Hilchenbach seine Vormachtstellung bei den Gruppenwettstreiten. Zweimal standen Hilchenbacher Mannschaften ganz oben auf dem Treppchen. Besonders eindrucksvoll dabei die „Erste" des TuS Hilchenbach, die in der „Königsklasse" TGW 3-Mädchen, siegte.

Neben dem Turnergruppenwettstreit fand auch ein Kindergruppenwettstreit statt. Um vor allem die Jüngsten vor allzuviel Leistungsdruck zu bewahren, wurde die Veranstaltung nicht als Westfälische Meisterschaft aufgezogen. Sie ist dennoch die bedeutendste ihrer Art auf Landesebene. Gewertet wird ein Vierkampf bei dem eine Mannschaft, die aus acht bis zwölf Turnern besteht, aus fünf verschiedenen Bereichen mit je zwei Disziplinen insgesamt vier ausgewählt. Mindestens drei Bereiche müssen abgedeckt werden. Klingt kompliziert, ist es aber nicht. Angeboten wurden: Bodenturnen mit/ohne Kasten, Tanzen/Gymnastik, Musizieren/Singen, Medizinball-Weitwurf/Laufstaffel, sowie Schwimmstaffel/Orientierungslauf. Jedes Team kann also seine besonderen Stärken und Fähigkeiten zur Geltung bringen.

Realschule wurde zur Herberge

Insgesamt stach besonders der Einfallsreichtum bei den fast künstlerischen Tanzdarbietungen der Mädchen und Jungen heraus. Das sportliche Programm wurde am Samstag abgewickelt, die „Highlights" konnten dann noch mal am Sonntag in einzelnen Vorführungen vor den Siegerehrungen genossen werden. Genächtigt wurde in der Realschule, wo der Abend mit Grillfest und Disco-Tanz gemeinsam gefeiert wurde. Pressewart Thomas Klein lobte besonders den von Fachwart Joachim Menn (Tv Allenbach) organisisierten Orientierungslauf, die unermüdliche Arbeit von Erich Hoffmann (Geschäftsführer des Tv Kreuztal) als „Logistik-Chef", sowie die Unterstützung der Teilnehmer am Übungsleiterlehrgang. Die frischen Helfer übernahmen die Betreuung der Kleinsten.

Am Kindergruppenwettstreit nahmen 14 Mannschaften teil. In der „Schnupperklasse" siegte der Tv Allenbach 1. mit 26,85 Punkten vor der vereinseigenen Konkurrenz Tv Allenbach 2. (26,15 Punkte). Die Gruppe 1 (Kinder bis neun Jahre) sah den TSV Schloß Neuhaus 2. vor dem Tv Oestrich 3. und dem Tv Eichen (34,75 Punkte) vorn. In der Gruppe 2 (ab zehn Jahre) stand die Kindermannschaft des TuS Hilchenbach mit 39 Punkten ganz oben auf dem Treppchen. Das jüngste Nachwuchsteam des TuS Fellinghausen kam hier auf einen guten 3. Platz.

Beim Turnergruppenwettstreit kämpften elf Mannschaften um Siegeslorbeeren. In der „Schnupperklasse" und der „gemischten TGW 1" trafen nur je zwei Mannschaften aufeinander. Weitaus härter umkämpft waren die vorderen Plätze bei den „TGW 3"-Mädchen. Hier siegte der TuS Hilchenbach 1. mit 37,80 Punkten vor Dauerkonkurrent TuS Fellinghausen (36,30 Punkte). Mit Tanzen, Singen und Werfen deckten sich gleich drei Disziplinen der beiden Teams, alle gingen mit knappem Vorsprung an die Hilchenbacherinnen, deren schlechteste Disziplin das Schwimmen war. Die Fellinghausenerinnen bewältigten als vierte Disziplin den Orientierungslauf. Die Nachwuchsmädchen beider Vereine trafen in der Klasse „TGW 4" aufeinander. Hier siegte der TuS Hilchenbach 3., der insbesondere durch die Turnvorführung bestach, mit 34,05 Punkten. TuS Fellinghausen 2. endete auf dem 3. Platz (31,05 Punkte). Diesen schaffte auch die 3. Mannschaft des TuS Fellinghausen in der Offenen Klasse mit 35,85 Punkten.

Auch die Nachwuchs-Gruppe des TuS Hilchenbach – im Bild die 3. Mannschaft – wartete bei den Westfalen-Meisterschaften in der Klasse „TGW 4" mit guten Leistungen auf.

Jetzt TGW auf Bundesebene?

Ein Wermutstropfen für die fleißigen Organisatoren und Helfer des Siegerland-Turngaus war der mangelnde Enthusiasmus bei der Zusammenarbeit mit der Westfälischen Turner-Jugend (WTJ). So waren denn die vermeintlichen Mitveranstalter auch bei der Veranstaltung selbst nur mit einer Repräsentantin vertreten. WTJ-Jugendwartin Ilse Engelberg verteilte zum Dank Rosen an die Helfer des Siegerländer Turngaus. Jugendwart Bernd Fuhrmann hofft nun, daß die gelungene Veranstaltung als Aushängeschild für eine geplante Bewerbung um die Gruppenwettstreite auf Bundesebene im nächsten Jahr dient.

„Größte Wohnstube" fast leer

Eckmannshausener Stiftungsfest lockte nur 100 Vereinsgetreue

Der „Große Turnerball" des Tv Eckmannshausen entpuppte sich letztendlich doch nur als „klein". Nicht einmal 100 Gäste waren in der vereinseigenen Turnhalle zusammengekommen. „In meiner 26jährigen Tätigkeit als Vereinsvorsitzender habe ich so etwas noch nicht annähernd erlebt", meinte ein fassungsloser Edgar Lück bei der Begrüßung angesichts der fast leeren Halle, die er gerne als die „größte Wohnstube" des Ortes anpreist.

Edgar Lück, tagsüber noch beim „Rothaar-Waldlauf" über die 15-Kilometer-Strecke im Läufereinsatz, führte dennoch schwungvoll durch den Abend. Unterstützt wurde er von Heide Massing, die mit ihrer Mädchentruppe „das Spannungsfeld zwischen Gut und Böse" tänzerisch ausdrucksvoll vorführte, sowie der von Hermann und Roswitha Massing geleiteten Trimm-Abteilung, die die Feststimmung als „Fidele Wandersleut" anheizten.

Besonderes Lob wurde der Krabbelgruppe für ihr Engagement im letzten Jahr zuteil. Mit Waffelbacken erarbeiteten sich die Frauen und Kinder die Finanzen für einen Spielplatz, der nun in Eigenregie im Dorf erstellt wird. Soviel Tatkraft wurde dann auch mit einem helfenden Scheck von seiten des Vereins belohnt.

Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden Bärbel und Heinz Schmidt, Rosemarie Klein, Rene Kölsch, Marliese und Andreas Lück geehrt. Folgende Vorstandsmitglieder wurden für ihre besonderen Verdienste ausgezeichnet: Roswitha Massing für zehn Jahre Tätigkeit als Übungsleiterin im Kinderturnen, Anette Seidel, die 15 Jahre als Schriftführerin sowie drei Jahre als Jugendwartin tätig war und Heinz Schmidt, der nun schon 25 Jahre ehrenamtlich engagiert ist: acht Jahre als 2. Vorsitzender, neun als Volkslaufwart, sowie 17 Jahre als Lauftreffleiter.

Eiserfelder Prellballer Dritter

Bislang bester Saisonstart in 2. Bundesliga – Neuzugang Verstärkung

Der Tv Eiserfeld ist in seiner 3. Saison in der 2. Prellball-Bundesliga – Gruppe Nord deutlich stärker einzuschätzen als in den beiden Jahren zuvor. Zum Auftaktspieltag in der Rosterberg-Sporthalle, an dem von allen zwölf Mannschaften gleich das erste Saisonviertel ausgespielt wurde, waren die Eiserfelder Ausrichter.

Sie begannen die ersten vier Spiele furios mit vier Siegen. Deutlich bekamen dies der MTV Schladen mit 37:30 und der Tabellenletzte VfK Berlin mit 41:36 zu spüren. Knapp mit 34:33 wurde Bundesliga-Absteiger TB Hückeswagen besiegt, und sehr stark trumpften die Eiserfelder gegen TB Essen-Altendorf auf. Der Spitzenreiter kassierte gegen den TvE mit 35:42 die einzige Niederlage, obwohl die Eiserfelder lange Zeit drei Punkte im Hintertreffen lagen, aber mit Geduld ausglichen und die Essener am Ende vorführten.

Allerdings wurden den Siegerländern auch deutlich ihre Schwächen aufgezeigt. Es haperte an der Kondition. Die sechs Spiele über 20 Minuten gingen jeweils „voll Power", so daß die Kraft in den beiden letzten Spielen nicht mehr ausreichte. Die konditionellen Grundlagen sollten außerhalb des normalen Trainings nachgebessert werden. Diesbezüglich hatten einige deutlich athletischer austrainierte Spieler in anderen Mannschaften Vorteile. Die Konditionsschwäche zeigte sich in den beiden letzten Partien. Gegen Aufsteiger Tv Grohn war das 33:35 besonders ärgerlich, weil es der einzige Sieg für die Bremer war. Abschließend verloren die Eiserfelder gegen den Tv Aschen-Strang sehr knapp mit 35:36.

Der Tv Eiserfeld belegt mit 8:4 Punkten Platz 3. Man liebäugelt ein wenig mit dem Aufstieg. Mit der Abstiegsrelegation will man auf jeden Fall gar nichts zu tun haben, auch weil diese im nächsten Frühjahr nicht wie in den letzten beiden Jahren mit einer Mehrtagesreise nach Berlin verbunden ist, sondern „nur" mit einem Ausflug nach Meinerzhagen.

Das Spiel der Eiserfelder hat sich aber auch deutlich verbessert. Der vom Tv Berkenbaum (Prellball-Hochburg im Märkischen Kreis) gekommene Bert Hofmann verstärkt insbesondere im Abwehrspiel das TvE-Quartett. Insgesamt spielen die Eiserfelder offensiver und versuchen nun selbst die Akzente zu setzen, nachdem man früher mehr auf die Aktionen der Gegner reagierte. Es spielten außerdem als Hauptangreifer Jens Hoffmann, Heiko Bursian, der angeschlagene Andreas Franz, Bernd Steup und sein Bruder Uli Steup.

Die Tabelle nach dem 1. Spieltag

2. Faustball-Bundesliga – Gruppe Nord: 1. TB Essen-Altendorf 10:2; 2. TSV Rendsburg 10:2; 3. Tv Eiserfeld 8:4; 4. Berliner Tschft 8:4; 5. Tv Richterich 7:5; 6. TSV Aschen-Strang 7:5; 7. Tv Kierdorf 7:5; 8. MTV Schladen 4:8; 9. Tv Linden-Dahlhausen 3:9; 10. TB Hückeswagen 3:9; 11. Tv Grohn 3:9; 12. VfK Berlin 2:10.

Die gelungene Abwehraktion von Heiko Bursian (links) beobachtete hier Eiserfelds Mannschaftskapitän Jens Hoffmann (rechts).

D-Jugend-Kreisauswahl fertigte Brilon 9:1 ab

In einem Qualifikationsspiel für den Wanderpokal-Wettbewerb des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen traf die D-Jugend-Kreisauswahl des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein gestern nachmittag auf dem Rasenplatz des Kreuztaler Stadions Stählerwiese auf den Kreis Brilon. In dem Vorspiel zur Verbandsliga-Partie des SpV 08 Langenau gegen den DSC Wanne-Eickel feierten die Schützlinge des Kreisauswahltrainers Hans Merz (Germania Mudersbach) einen ungefährdeten 9:1 (5:1)-Erfolg. In der Vorrunde treffen die heimischen Nachwuchskicker am 22./23. Oktober in Kaiserau auf die Kreise Beckum, Bielefeld und Minden.

Gegen Brilon waren die Siegerländer und Wittgensteiner jederzeit überlegen und hatten noch Pech mit einigen Latten- und Pfostentreffern. Die neun Tore teilten sich Florian Kringe (Sportfr. Siegen, 3), Jesus Navarro (VfL Klafeld-Geisweid, 3), Julian Heinz (SG Hickengrund), Patrick Helmes und Tobias Berkhahn (beide Sportfr. Siegen). Beim Stande von 3:0 kamen die Sauerländer zum Ehrentreffer.

Kreisauswahltrainer Hans Merz setzte folgende 15 Akteure ein: Christian Harzfeld (TuS Wilnsdorf) und Björn Beuel (Sportfr. Siegen) im Tor sowie die Feldspieler Christian Wehn, Bo Micheel, Dominik Leicht, Salim Jabbour, Julian Heinz, Florian Kringe, Patrick Helmes, Tim Rompf (alle Sportfr. Siegen), Tobias Berkhahn (Sportfr. Birkelbach), Jesus Navarro (VfL Klafeld-Geisweid), Alexander Schwarzer (TuS Wilnsdorf), Peer-Kristian Stöcker (SpVg Kredenbach/Müsen) und Moritz Volz (SpVg 09 Bürbach).

In der Gruppe West der Fußball-B-Kreisliga Siegerland hat Staffelleiter Ernst Moos (SpVg Rinsdorf) das am 11. September ausgefallene Spiel zwischen dem SC 09 Brachbach und der SG Siegen-Giersberg für den 2. Oktober (Sonntag) neu angesetzt.

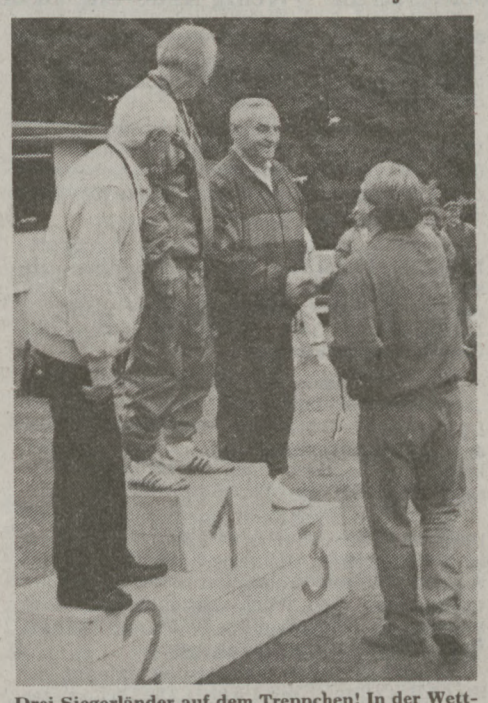
„Dreimärker" fest in Siegerländer Hand

Gleich 19 Siege für die heimischen Teilnehmer – Außerdem jeweils 14mal Rang 2 und 3 verbucht

Bei der 40. Auflage des Bergturnfestes „Auf dem Dreimärker" in Weifenach präsentierten sich die zahlreich angereisten Turnerinnen und Turner aus dem Siegerland-Turngau als sehr erfolgreiches Team. Schließlich errangen die heimischen Vertreter in den insgesamt 34 Wettkampfgruppen 19 Siege sowie jeweils 14mal Rang 2 und 3. – Blick in die Siegerliste:

Frauen: Turnerinnen 1: 1. Liane Seifert (TuS Erndtebrück) 229 Punkte; 3. Andrea Werner (Tv Arfeld) 212. – Turnerinnen 2: 1. Sabine Menne (TuS Hilchenbach) 164. – Turnerinnen 4: 1. Christel Stein (TuS Vormwald) 185; 2. Bärbel Butka (TSV Aue-Wingeshausen) 178. – Turnerinnen 6: 2. Ursula Kluczynski (TSV Aue-Wingeshausen) 124; 3. Anneliese Hackler (Tv 08 Feudingen) 94. – Turnerinnen: 1. Christel Lisurek (TuS Kaan-Marienborn) 234; 2. Marliese Schmidt (TG Friesen Klafeld-Geisweid) 216; 3. Lore Wilhelm (TuS Kaan-Marienborn) 173. – Turnerinnen 9: 1. Erna Stöcker (TuS Vormwald) 174. – Turnerinnen 10: 1. Käthe Scholz (TG Klafeld-Geisweid) 135.

Männer: Turner 1: 3. Marco Olbrick (TuS Erndtebrück) 247. – Turner 3: 1. Uwe Schwan (VfL Bad Berleburg) 216; 2. H.J. Menne (TuS Hilchenbach) 214. – Turner 4: 1. Gerhard Braukmann (TuS Hilchenbach) 223. – Turner 5: 1. Helmut Weber (Tv 08 Feudingen) 248; 2. Günter Gerhardus (Mudersbach) 215; 3. Volker Birkelbach (Berghausen) 192. – Turner 6: 1. Günter Krämer (TuS Hilchenbach) 224. – Turner 7: 1. Norbert Homrighausen (Tv 08 Feudingen) 218; 2. Erwin Roth und Friedhelm Roth (beide TuS Vormwald) jeweils 213. – Turner 8: 1. Eugen Walter (TuS AdH-Weidenau) 295; 3. Gerhard Spill (TuS Kaan-Marienborn) 243. – Turner 9: 2. Gerhard Menn (TSG Helberhausen) 255. – Turner 10: 1. Helmut Leicht (TuS Kaan-Marienborn) 314; 2. Edmund Menn (TSG Helberhausen) 270; 3. Günter Wagner (TuS Deuz) 237. – Turner 11: 1. Helmut Weiß (TuS Hilchenbach) 272. – Turner 12: 1. Herbert Jung (TuS Hilchenbach) 240; 2. Günter Rittershausen 196; 3. Heinrich Bald (beide Tv Jahn Siegen) 184.



Drei Siegerländer auf dem Treppchen! In der Wettkampfklasse der 80- bis 84jährigen belegten Günter Rittershausen, Herbert Jung und Heinrich Bald (von links) die ersten drei Plätze. Mit 82 Jahren war der „Jahner" Heinrich Bald der älteste Teilnehmer.

Männliche und weibliche Jugend: Schüler A: 3. Christian Zerbe (TSV Aue-Wingeshausen) 237. – Schülerinnen A: 1. Christina Zerbe (TSV Aue-Wingeshausen) und Lina Selesneva (TuS Hilchenbach) beide 241. – Schülerinnen B: 2. Lena Haas (VfL Bad Berleburg) 232; 3. Simone Grebe (Sportfr. Birkelbach) 225. – Schülerinnen C: 1. Meike v.d. Burg (Tv 08 Feudingen) 275. – Schülerinnen D: 2. Silke Grebe (Sportfr. Birkelbach) 147. – Jugendturner A: 1. Tobias Butka (TSV Aue-Wingeshausen) 229; 2. Marcus Hamann (TuS Hilchenbach) 222; 3. Sebastian Zerbe (TSV Aue-Wingeshausen) 220. – Jugendturnerinnen A: 2. Jutta Schneider (Tv 08 Feudingen) 177; 3. Verena Decker (TuS Hilchenbach) 176. – Jugendturnerinnen B: 2. Anne-Kathrin Weiß (TuS Hilchenbach) 169; 3. Diana Weyandt (Sportfr. Birkelbach) 164.

Staffelläufe: Wettkampf 41 (4 x 100 m): 2. Sportfr. Birkelbach 59,6 Sekunden. – WK 42 (4 x 75 m): 2. TSV Aue-Wingeshausen 47,6. – WK 43 (4 x 75 m): 2. VfL Bad Berleburg 47,6. – WK 44 (4 x 50 m): 3. TuS Schwarzenau 37,3. – WK 45 (4 x 50 m): 1. VfL Bad Berleburg 1:10,9 Minuten.

Crosslauf: 2. Axel Stremmel (TSV Aue-Wingeshausen) 12:45 Minuten.

Böcking und Görz „gestrichen"

Siegerland ohne B-Kader-Athlet – Roßbach bleibt DLV-Trainer

sz/sid **Siegen/Heusenstamm. Auf der traditionell im Herbst stattfindenden DLV-Trainertagung stellte Leistungssport-Direktor Frank Hensel am Wochenende in Heusenstamm den rund 180 versammelten DLV-Trainern die Konzeption des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) bis zu den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta vor. Zu den Trainern im DLV-Stab gehören auch die beiden Siegerländer Adalbert Roßbach (Kreuztal) und Paul Schmidt (Niederschelden). Außerdem wurden in Heusenstamm die Kader-Einteilungen für das kommende Jahr festgelegt.**

Die Zahl der hauptamtlichen Trainer verringert sich 1995 um drei auf 33, da drei auslaufende Verträge der aus dem Sonderetat Ost finanzierten Trainer nicht verlängert wurden. Den Trainern wurden andere Aufgaben im DLV angeboten. Neu ist ein Strukturwandel bei den Trainern. Statt der sogenannten fünf Block-Koordinatoren und der 27 Disziplinchefs bilden ab 1. Oktober elf Teamleiter die oberste Ebene der 180 Trainer. Die neuen Teamleiter sind mit erhöhter Kompetenz und Verantwortung ausgestattet, führen Trainer und Athleten ihres Bereiches und verwalten eigene Etats im Rahmen der insgesamt 4,5 Millionen Mark, die dem DLV für seine Leistungsförderung zur Verfügung stehen.

„Sinnvolles nicht auseinanderreißen"

Um aus bisher 27 „Disziplinen" elf zu machen, wurden mehrere Wettbewerbe zusammengelegt. So umfaßt die Disziplin „Sprint" künftig neben 100 m, 200 m und der 4x100-m-Staffel auch alle 400-m-Strecken inklusive der 400 m Hürden. Dies ist aber nicht immer so. So gibt es künftig Teams mit nur einer Disziplin (110 m Hürden Männer bzw. 100 m Hürden Frauen) und Bereiche mit zehn Disziplinen (Lauf/Bahn/Cross). Dazu Frank Hensel: „Wir wollten dort, wo die Dinge funktionieren, nichts Sinnvolles auseinanderreißen."

Alles beim alten bleibt indes für Adalbert Roßbach, der als nebenamtlicher DLV-Honorartrainer für den Sprint der Nachwuchsathleten (bis „U 19") zuständig ist. Diese Aufgabe beinhaltet hauptsächlich die Vorbereitung der Junioren-Nationalkader auf die Saisonhöhepunkte wie 1995 die Junioren-Europameisterschaft in Ungarn. Der in Niederschelden lebende Paul Schmidt bliebt verantwortlicher Trainer für die 800-m-Strecke der Männer. Abgegeben hat Paul Schmidt aber die Koordination der Leichtathletik-Olympiastützpunkte.

Drastische Einschnitte bekam die heimische Leichtathletik aber hinsichtlich der Förderung ihrer Athleten zu spüren. So gibt es hierzulande erstmals seit längerem keinen B-Kader-Athleten mehr (vom A-Kader ganz zu schweigen). Für die B-Kader wurden einerseits die zur Verfügung stehenden Freiplätze drastisch gekürzt, andererseits aber die Leistungsanforderungen stark angehoben. Im Mehrkampf gibt es beispielsweise statt 15 B-Kader-Zehnkämpfern nur noch neun. Das hat zur Folge, daß sowohl Mehrkämpfer Thomas Görz (LG Kindelsberg Kreuztal) als auch der Wissener Christof Reuber (LG Sieg) aus dem B-Kader herausfallen, obwohl sie die Anforderungsnormen (7324 Punkte) in der abgelaufenen Saison erfüllten. Hier waren jedoch neun Athleten besser.

Weiter Training an Olympia-Stützpunkten

Ebenfalls aus dem B-Kader purzelte Hochspringer Sven Böcking (LAG Siegen) heraus, der die vom Bundestrainer geforderten 2,17 m in diesem Jahr nicht meisterte. Für all diese Athleten wurde aber gewissermaßen als Entschädigung angeboten, daß sie weiterhin an den Olympia-Stützpunkten trainieren und auch die dort angebotenen medizinischen Leistungen in Anspruch nehmen dürfen.

Drei Kreuztaler blieben im Kader

Unverändert dem C-Kader gehört dagegen die Kreuztaler Weitspringerin Juliane Sprenger von der LG Kindelsberg Kreuztal an, für die als verantwortlicher Disziplintrainer Wolfgang Bergmann (Mainz) zuständig ist. Jeweils im D/C-Kader verblieben ihre Mannschaftskameraden Bettina Kraus (Mehrkampf/Trainer: Jörg Graf aus Leipzig) sowie Christian Lück (Sprint/Adalbert Roßbach).

Unser Bild vom Rothaar-Waldlauf zeigt die Spitzengruppe des 15-km-Laufes nach wenigen Metern. Mit der Startnummer 310 ist der starke Jugendläufer Angelo Oharatne (Fredeburg) zu erkennen. Mit der Nr. 317 erkennt man den späteren Sieger Manfred Behlert. Dahinter folgt mit der Nr. 312 der Buschhüttener Ralph Schneider sowie mit der Nr. 83 Karl-Heinz Thiemt von der LAG Siegen.

Braukmann nicht zu schlagen

Grunder gewann Rothaar-Waldlauf – Elf Läufer unter zwei Stunden

Zweifellos ein Erlebnis für alle Teilnehmer ist beim Rothaar-Waldlauf des TSV Aue-Wingeshausen die schwierige Laufstrecke in herrlicher Wittgensteiner Gebirgslandschaft in gesunder, abgasfreier Atemluft. Sowohl die sehr strapaziöse 29-Kilometer-Strecke mit Start am Albrechtsplatz als auch die 15 Kilometer ab Jagdhaus gehören zweifellos zu den schönsten Laufstrecken in Deutschland. Insgesamt nahmen 151 Langstreckler, darunter eine ganze Reihe weitgereister Läufer, die beiden Distanzen in Angriff.

Orthmanns Rekord „überlebte"

Alte Bekannte aus der Siegerländer Laufszene waren auch die Schnellsten über die 29-Kilometer-Distanz, sozusagen der letzten Vorstufe vor dem Marathon. Thomas Braukmann aus Grund (LAG Siegen) konzentriert sich trotz seiner relativ jungen Jahre auf die immer längeren Distanzen. Er durchlief nach 1:39:55 Stunden die Ziellinie in Wingeshausen. Er hätte seine Siegprämie von 250 Mark noch um zwei weitere „Hunnis" vergrößern können, doch der acht Minuten bessere Streckenrekord, den Hans-Jürgen Orthmann vor über einem Jahrzehnt noch zu seinen Glanzzeiten aufgestellt hatte, dürfte wohl dieses Jahrhundert überstehen.

Gut zwei Minuten Rückstand hatte Frank Münzner (SpVg Anzhausen/Flammersbach) in 1:42:04 Stunden, der in diesem Jahr kaum ein Wochenende ohne erfolgreichen Wettkampf ausläßt. Dritter wurde der Wittgensteiner Lokalmatador Burkhard Emmerling wiederum zwei Minuten dahinter in 1:44:02. Unter zwei Stunden blieben insgesamt elf Läufer, darunter u. a. Peter Stöcker (LG Wittgenstein/1:49:05 Std.), Kai-Uwe Lange (LAG Siegen/1:51:09), Matthias Beuter (SC Girkhausen/1:57:00) sowie der Erndtebrücker Hans-Georg Seifert in 1:59:08.

Zwei Deuzer Altersklassensiege

In den älteren Altersklassen gingen die Siege ebenfalls ins Siegerland. Der Salchendorfer Karl Steiner (TuS Deuz) gewann die M 40 in 1:58:36 Stunden und Klaus Simonis (Tv Eichen) die M 45 in 1:59:39. Schnellster der M 50 war Heinz Schmidt (Tv Eckmannshausen) in 2:16:01, und die M 55 gewann Manfred Denis (TuS Deuz) in 2:22:23.

Über die kürzere 15-Kilometer-Distanz fehlten die sehr guten Läufer. Schnellster war der bereits in der M 45 startende Manfred Behlert (FV Wallau) in 53:05 Minuten. Hinter dem Fredeburger Jens Schneider wurde der Alchener Harding Diehl (CVJM Siegen) in 55:28 Dritter. Die hervorstechenden Leistungen zeigten der Jugendliche Angelo Oharatne aus Fredeburg als Sechster im Zieleinlauf und Andrea Wever aus Menden, die in 58:38 als Neunte im Ziel zugleich schnellste Frau war. Über den 2.Platz konnte sich die junge Sandra Warmbier in 1:05:10 ebenso freuen wie ihr „Laufvater" Edgar Lück (beide vom Tv Eckmannshausen), der die M 55 in 1:02:55 Stunden gewann. Siegerländer Altersklassensiege feierten außerdem Robert Wenninger (Tv Eichen) in der M 50 mit 59:51 und Karl Klein (LAG Siegen) in der M 60 mit 1:08:48.

Uwe Alzen vorläufig Porsche-Supercupmeister

Mit einem Bilderbuchstart und einer makellosen Leistung im 16-Runden-Rennen auf der 4,36 Kilometer langen Strecke von Estoril nahe Lissabon fuhr Uwe Alzen (Betzdorf) im Porsche-Supercup zu seinem 5. Saisonsieg und der vorläufigen Meisterschaft. Alzen gelang nach der schnellsten Trainingszeit am Samstag auch noch die schnellste Runde (1:52,100 = 140,017 km/h). Der 27jährige Rennprofi gewann deutlich vor den Franzosen Collard und Jean-Pierre Malcher), die vor dem Rennen mit jeweils zwei Punkten Rückstand seine gefährlichsten Gegner waren. Collard belegt nun in der Endabrechnung Rang 2 vor Malcher. Emmanuel Collard wird 1995 mit einiger Wahrscheinlichkeit in einem Formel-I-Cockpit sitzen.

Der Gewinn der Meisterschaft und das Endergebnis bedürfen noch der Bestätigung, denn zwei ONS-Sportgerichtsverfahren gegen Uwe Alzens Team wegen technischer Unregelmäßigkeiten bei den Supercup-Läufen in England und Deutschland sind noch nicht abgeschlossen. Die Entscheidung des Gerichts wird derzeit für den 4. Oktober erwartet.